Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der 26 Jahre alte Kaufmann Karl Mühlefeld, der an der Ecke der Spree- und Grünstraße zu Charlottenburg wohnte, ist mit einem 18 Jahre alten Mädchen aus Charlottenburg Namens Margarethe Loweis verschwunden. Aus hinterlassenen Aufzeichnungen geht hervor, daß beide gemeinsam in den Tod zu gehen beabsichtigten. — Der Hypothekengeschäfts-Inhaber Michael Deutschmann ist verhaftet worden. Er betrieb mit seinem Schwager Samuel Rosengarten ein sogenanntes „Baugeschäft". Er war „Kaufmann", Direktor des „Bauvereins Prenzlauer Allee" und „Mitinhaber des Hypotheken-, Bank- und Commissions-Geschäfts Deutschmann & Co., Behrenstraße 54" etc.

Müllrose. In dem Dorfe Kaisermühl sind der Mühlengrundstückspächter Didrich, sowie dessen Ehefrau und die bei diesen befindliche 13jährige Enkeltochter Gertrud Didrich in ihrer Wohnung erstickt aufgefunden worden.

Potsdam. Im Dorfe Alt-Toeplitz bei Golm sind bei einem Brunnenbau zwei Arbeiter verschüttet worden; als man dieselben ausgegraben hatte, waren sie schon erstickt.

Seehausen. Der Besitzer F. in Boddin stellte, von der Jagd kommend, sein noch geladenes Gewehr in die Stubenecke. Sein Söhnchen von drei Jahren spielte dann unbeaufsichtigt damit, das Gewehr ging los, und die Kugel fuhr dem Vater durch den Kopf, daß er sofort verstarb.

Provinz Posen.

Gnesen. Die beiden erwachsenen Söhne des Landwirths Solaret in Stiereszewo geriethen in Streit, in dessen Verlaufe der jüngere Bruder den älteren durch einen Hieb mit einem Spaten tödtete.

Ostrowo. Die Wirthschafterin Carolina Schilf beging das 40jährige Dienstjubiläum. Dieselbe ist seit jenem Zeitraum in der Kaufmann Cohnschen Familie in Stellung.

Schneidemühl. Die Strafkammer verurtheilte den Arbeiter Franz Otto aus Berlin wegen eines in Deutsch-Krone verübten Pferdediebstahls wiederum zu drei Jahren Gefängniß, nachdem das Reichsgericht das erste verurtheilende Erkenntniß aufgehoben hatte.

Provinz Ostpreußen.

Osterode. Der Zahlmeister Lettow vom hiesigen Infanterie-Regiment ist mit der von ihm verwalteten Kasse flüchtig geworden.

Provinz Westpreußen.

Neustadt. Eine abscheuliche That verübten mehrere Jungen in dem Dorfe Kölln. Sie begossen die Hände eines 4jährigen jüdischen Mädchens mit Petroleum und zündeten dieses an. Zwar kam auf das Schreien des Kindes Hilfe, doch sind die Brandwunden bedenklich.

Provinz Sachsen.

Eisleben. Die Annenkirche ist durch die Erdsenkungen derart beschädigt worden, daß sie im Innern mit Stützen hat versehen werden müssen.

Mühlhausen. Die hiesige Polizei hat dieser Tage einen guten Fang gemacht, indem sie einen Tischler Grosch und einen Schuhmacher Felmeden festgenommen hat. Im Besitz der Verhafteten sind Talons und Koupons im Werth von 4600 M. gefunden worden, die sie jedenfalls im Weg der Hehlerei an sich gebracht hatten.

Nordhausen. Im Etat der Stadt Nordhausen figurirt unter den Ausgaben alljährlich auch ein Hammelbraten, und zwar erhält denselben statt baaren Geldes der jeweilige Förster in Rothesütte für Anweisung der Holzschläge bei Appenrode. Im städtischen Etat für 1894—95 ist dieser Hammelbraten mit etwa 18 Pfd. angenommen und mit 55 Pfg. pro Pfund berechnet.

Provinz Hannover.

Hannover. Unter dem dringenden Verdachte, den Kartoffelhändler Schäfer ermordet zu haben, wurde der Anbauer Klaus aus Stöcken in Haft genommen. Er soll bereits ein Geständniß abgelegt haben.

Celle. Beim Heimwege vom Hochzeitsfeste waren einzelne Theilnehmer, wohl in etwas animirter Stimmung, ziemlich laut und konnten sich trotz der beschwichtigenden Worte der Wachtbeamten nicht entschließen, ruhig zu sein. Da blieb den Beamten nichts Anderes übrig, als die Hauptattentäter zu arretiren. Leider befand sich unter diesen auch der junge Ehemann, der in Folge dessen die erste Nacht seiner Ehe im Arrest verbrachte.

Meppen. Letzthin fand die Eröffnung der etwas über neun Kilometer langen Bahnstrecke Meppen-Haselünde statt. Die Strecke ist vom Kreise übernommen und wird auf seine Kosten betrieben.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das Schwurgericht verurtheilte den Schlossergesellen Kesselhut wegen vorsätzlicher Gefährdung eines Eisenbahnzuges zu sechs Jahren Zuchthaus. Kesselhut hatte bei dem Dorfe Camöse zwischen den Stationen Maltsch und Neumarkt den Schnellzug Berlin-Breslau dadurch zum Entgleisen bringen wollen, daß er eine über zwei Centner schwere Eisenbahnschwelle auf die Geleise legte. Die Räumer der Lokomotive hatten die Schwelle etwa 600 Meter vor sich hergetrieben und dann bei Seite geworfen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Schwurgericht verhandelte dieser Tage gegen den seit zwei Jahren in Altona inhaftirten Matrosen Carsten, welcher 1892 in Yokohama den Engländer Beathy aus Eifersucht erschossen hatte und deßhalb dort zum Tode verurtheilt, aber dann ausgeliefert worden war. Er erhielt wegen Todtschlags sieben Jahre Zuchthaus.

Pretz. Dem Knecht Christian Hauschild aus Kirchbarkau, der mit Einsetzung seines Lebens das Mädchen Kath. Laudorn aus den Flammen rettete, erhielt vom Regierungs-Präsidenten eine Geldbelohnung.

Schleswig. In einer der letzten Nächte wurden in Buschau der Landmann Callsen durch einen Messerstich in's Herz, sein Dienstmädchen durch Halsdurchschneiden ermordet; die Haushälterin Callsens rettete sich durch die Flucht. Der That dringend verdächtig ist der von Callsen entlassene Arbeiter Bruhn, der in das hiesige Gefängniß eingeliefert wurde. — Aus Angst vor der Einstellung in den Soldatenstand hat allem Anscheine nach der Sohn des Müllers Petersen in Klanxbüll-Wisch die Mühle seines Vaters in Brand gesteckt und ist dabei selbst verbrannt.

Rheinprovinz.

Mülheim. Von hier wurden letzthin drei junge Burschen flüchtig, nachdem sie die Kasse ihrer Prinzipale um größere Beträge — einen sogar um 7000 Mark — bestohlen hatten. Jetzt wurden die Flüchtigen vollständig mittellos in Antwerpen verhaftet und an die deutsche Polizei ausgeliefert.

St. Johann. Neulich Nachts brach in dem sog. Pabst'schen Schlößchen, dem architektonisch hervorragenden Wohngebäude der Fabrikbesitzerin Pabst, Feuer aus. Das Innere des Hauses ist zum größten Theile zerstört. Zwei Wehrleute wurden verletzt; der Schaden ist bedeutend.

Trier. Ertränkt hat sich in der Mosel nahe der Eisenbahnbrücke von Ruwer der bei der Bonner Staatsanwaltschaft beschäftigte Referendar W.; die Leiche wurde am Abend gelandet. Der Fall erregt hier in der Stadt viel Mitleid, da W. mit der Tochter einer unserer ersten Familien verlobt war.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der Bergmann Fr. Schacht aus Camen war im vergangenen Jahre wegen Sittlichkeitsverbrechens zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Das Erkenntniß wurde rechtskräftig, da das Reichsgericht die Revision zurückwies. Nachdem er bereits sechs Monate von der Strafe verbüßt hatte, gelang es ihm, die Wiederaufnahme des Verfahrens durchzusetzen, und in der abermaligen Sitzung des Schwurgerichts vermochte er den Alibibeweis in so überzeugender Weise zu führen, daß das Gericht ihn freisprach.

Hagen. Die durch die Unterschlagungen des Stückpassirers H. um ihre gesammten Ersparnisse gekommenen Arbeiter der Gebr. Elbers'schen Fabrik werden nunmehr durch die Besitzer der genannten Fabrik entschädigt werden. Die betreffenden Arbeiter erhalten die Hälfte ihrer verlorenen Spareinlagen erstattet.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Einem Mädchen von 19 Jahren mußte in Folge eines Augenleidens ein Auge, das total verloren war, herausgenommen werden. Der Bräutigam weigerte sich nun, das Mädchen zu heirathen und erst als der Schwiegervater erklärte, daß er die Mitgift seiner Tochter um 12,000 Mark erhöhen wolle, ließ der Bräutigam sich bereit finden, an dem Verlöbnisse festzuhalten.

St. Goarshausen. Im nahen Willmich ereignete sich ein eigenartiger Unfall bei Gelegenheit einer Beerdigung. Die Träger der Leiche wollten dieselbe über das offene Grab setzen, als eine Seitenwand des Grabes jedenfalls in Folge der nassen Witterung, einstürzte und einen der Träger mit sich in das Grab riß. Der Sarg, welcher keinen Halt mehr hatte, fiel auf den Träger und ein zweiter Träger wieder auf den Sarg, so daß also zwei Lebende und ein Todter im Grabe lagen. Schrecken ergriff alle Anwesenden um den zuerst Hineingefallenen. Nachdem derselbe aus seiner schrecklichen Lage befreit war, zeigte es sich, daß er außer Hautabschürfungen und einer Verletzung des Knies mit dem Schrecken davon gekommen war.

Freie Städte.

Hamburg. Die zwangsweise Versteigerung des vor sechs Jahren mit einem Kostenaufwande von mehreren Millionen Mark erbauten Concerthauses Flora ist dieser Tage angeordnet worden. — Gleichwie in anderen Städten hat sich auch hier in Hamburg eine neue Compagnie gebildet, die eine Personenbeförderung während der Nacht, nach Aufhören der Pferdebahnverbindungen, unternimmt. Die Nacht-Omnibus-Compagnie richtet regelmäßige Omnibusfahrten zwischen St. Pauli und St. Georg ein. Das Projekt ist bereits behördlicherseits genehmigt worden.

Lübeck. Auf der Trave hinter der Lachswehr kenterte ein mit drei Leuten besetztes Boot und zwar infolge Schaukelns des einen Insassen. Letzterer ertrank, während einer der beiden anderen, des Schwimmens kundig, sich mit seinem Bruder zu retten vermochte. — In Gronenberg wurde bei einem Streite der Landmann Markmann aus Haftrug ermordet.

Bremen. Konsul H. H. Meyer feierte seinen 85. Geburtstag in geistiger und körperlicher Rüstigkeit. Trotz seines hohen Alters fährt Herr Konsul Meyer täglich zum Comptoir.

Oldenburg.

Oldenburg. Ein Kanonier der hier garnisonirenden zweiten Abtheilung des Hann. Feld-Art.-Reg. 26 machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Ferner sprang ein Musketier von der dritten Comp. des Oldenb. Inf.-Reg. No. 91 aus dem dritten Stock der Kaserne. Er fiel auf den Hof und erlitt eine schwere Beschädigung der Schädeldecke. Der Musketier war erst vor einigen Tagen eingetreten.

Mecklenburg.

Güstrow. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Weber Nielsen wegen 21 Sittlichkeitsverbrechen zur Höchststrafe von 15 Jahren Zuchthaus.

Stavenhagen. Das Rittergut Tarnow wurde für 690,000 an einen sächsischen Gutsbesitzer verkauft.

Waren. Von Zegelin verkaufte sein Gut Marxhagen an Prof. Mosengeil aus Bonn für 700,000 Thaler.

Mirow. Hier ertrank der schon bejahrte Arbeiter Chr. Mundt aus Granzow in einem Wassergraben auf der Kotzower Feldmark.

Neukloster. Vor einigen Tagen wurde ein Mädchen auf dem Wege zwischen Ventschow und Tatzow von drei Strolchen überfallen und ihrer ganzen Baarschaft beraubt.

Thüringen.

Gera. Letzthin sind hier an einem Nachmittag nicht weniger als drei Konkurse zur Anmeldung gelangt, und zwar von der Firma Gebrüder Derbsch, Ziegelei in Leumnitz, von der Maschinenfabrik Kötteritzsch dahier und von dem Dampfsägewerksbesitzer Biehl in Cuba. — Dieser Tage ist der Rathsarbeiter Stumpf, der am Pförtner Bahnhof unter der geschlossenen Barriere hindurch gekrochen war und das Geleis überschreiten wollte, von einem heranbrausenden Zug überfahren und völlig zermalmt worden.

Sondershausen. Dieser Tage ist hier die irdische Hülle eines tapferen alten Soldaten zur letzten Ruhe bestattet worden. Der Kürassier und Ritter des eisernen Kreuzes, Heinrich Faust, der den Todesritt von Marsla Tour im Jahr 1870 mitgemacht hatte, war bei jenem Ritt durch Granatsplitter in der Brust verwundet worden. Die noch in der Brust befindlichen Splitter hatten vor Kurzem einen Blutsturz herbeigeführt, dem Faust nunmehr erlegen ist.

Weimar. Das Lokal-Comite zur Errichtung eines Liszt-Denkmals hat sich in diesen Tagen unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Pabst gebildet.

Sachsen.

Dresden. Commerzienrath Bienert ist hier, 81 Jahre alt, gestorben. — Hinter den hiesigen Malzfabrikanten Carl Friedrich Ernst Heim, geboren den 15. März 1850 in Kirchberg in Württemberg, hat die Königl. Staatsanwaltschaft zu Dresden einen Steckbrief erlassen. Gegen Heim, der flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs verhängt.

Chemnitz. In Neustadt wüthete ein bedeutender Brand, dem der von Herrn Wendler bewirthschaftete Gasthof zum Opfer fiel. Das Saalgebäude und das Wohnhaus brannten vollständig nieder.

Elterlein. Dem Restaurateur L. Ullmann wurden von einer einzigen Gattin, mit welcher er in bester Ehe lebte, 21 Kinder geboren. Bei Ankunft der letzten beiden Zwillinge (Knaben) mußte die Aermste leider ihr Leben lassen.

Meißen. Dieser Tage ist hier eine Anzahl 13- bis 14jähriger, noch schulpflichtiger, im Triebisch- und Rauhenthal bei Meißen wohnender Knaben und Mädchen — man spricht von acht — wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit verhaftet worden. Auch ein 20jähriger Bursche wurde mit verhaftet.

Mittweida. In Erlau sind neulich in einem Gasthofe Zigeuner, circa dreißig Köpfe stark, übernachtet und haben in späten Abendstunden eine Schlägerei untereinander geführt, wobei dem Gastwirthe verschiedene Gegenstände zerschlagen und mehrere Betheiligte durch Säbelhiebe verletzt worden sind, sodaß sie ärztlich verbunden und im Krankenhause zu Mittweida untergebracht werden mußten. Die Wagen sind daraufhin nach Waffen durchsucht und die gefundenen Säbel, Taschenmesser und Flinten beschlagnahmt worden.

Zschopau. Allgemeines Aufsehen erregt hier das vor einigen Tagen erfolgte Verschwinden des Maschinenfabrikanten und Stadtverordneten Brand, der sich in mißlichen Vermögensverhältnissen und nahe am Bankerott befand. Der Umstand, daß sich Brand völlig mittellos entfernt hat, läßt darauf schließen, daß er sich ein Leid angethan.

Großherzogthum Hessen.

Gießen. In Langsdorf bei Gießen brach die Ehefrau eines Landwirths beim Betreten des Aborts durch den morsch gewordenen Fußboden in die Düngergrube und erstickte.

Mainz. Gegen den vor einiger Zeit wegen Landesverraths verhafteten, alsbald aber wieder freigelassenen Agenten Toussaint wurde nunmehr doch Untersuchung wegen versuchten Landesverraths eröffnet. Verschiedene Zeugen wurden schon vernommen. — Dieser Tage erhängte sich ein auf der Löhrstraße wohnender Metzgermeister H. Als seine Frau vom Markt nach Hause kam, fand sie die Leiche ihres Mannes vor. Die Lebensmüde soll gemüthskrank gewesen sein.

Marienborn. Neulich Nachts stürzte der Tanzsaal von Konrad Secker zusammen und wurden sämmtliche Tische und Stühle zertrümmert. Die Ursache soll darin zu suchen sein, daß die Träger platzten.

Worms. Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord einer jungen Dame, Tochter des Oberamtsrichters G. Mit diesem Selbstmorde hat eine seit dem Frühjahre d. J. spielende Ringgeschichte (Entwendung eines kostbaren Ringes) ihren tragischen Abschluß gefunden. Die Dame sollte als des Diebstahls verdächtig in Haft genommen werden; als der damit beauftragte Beamte in ihrer Wohnung erschien, zog sie sich mit dessen Erlaubniß zurück, um noch etwas zu ordnen, und als man nach ihr sah, fand man sie als Leiche; sie hatte sich am Wasserzulauf des Aborts erhängt.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. In der Eisenbahnbetriebswerkstatt wurde dem Schlosser Weißmann durch ein fortrollendes Rad ein Bein zerschmettert.

Pirmasens. Der verheirathete Maurer Philipp Schreiber von Hörningen stürzte in einem Neubau vom vierten Stocke herab. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Rodalben. Das 4 Jahre alte Mädchen eines Taglöhners wurde von einem Wagen überfahren und wird wahrscheinlich sterben.

Zweibrücken. Mehrere Arbeiter der Thomas-Mehlfabrik fielen von einem Gerüst, wobei einer getödtet und die Anderen mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Ludwigshafen. Die drei Stockwerk hohe Mälzerei der Brauerei zum Bürgerbräu in Ludwigshafen brannte bis auf die Umfassungsmauern vollständig aus. Das Feuer fand durch die vorhandenen Malzvorräthe reiche Nahrung.

Speyer. In letzter Zeit sind hier mehrere Fälle von Genickstarre vorgekommen. Ein 10jähriges Mädchen ist daran gestorben.

Bayern.

München. Amtsrichter Bamberger in Erding wurde durch Urtheil des kgl. Landgerichts München 2. wegen zweier Vergehen der Unterschlagung, neun Vergehen im Amte, zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der am ersten Oktoberfestsamstag verschwundene Restaurateur und Wiesenwirth Hermann Katz ist wohlbehalten in Amerika angekommen. Seine hiesigen Gläubiger haben das Nachsehen.

Bamberg. Eine dieser Tage unvermuthet vorgenommene Revision der Kasse des städtischen Aufschlagseinnehmers an der Hallstadter Straße hat einen Fehlbetrag von etwa 1500 M. ergeben. Der betr. Zolleinnehmer ist vorläufig seines Dienstes enthoben und die Untersuchung gegen ihn eingeleitet worden.

Deggendorf. Hier wurde der Maurer Achatz erstochen aufgefunden. Der Mörder ist unbekannt.

Kempten. Neulich wurde der Straßenarbeiter Ant. Vogel von Silheim, B.-A. Neuu-Ulm, in die hiesige Frohnfeste eingeliefert, weil er verdächtig und nahezu überführt ist, den zuletzt dahier in Arbeit gestandenen Käser Joseph Renn von Hopferau, A.-G. Füssen, ermordet zu haben.

Laufen. Ein schwerer Schicksalsschlag hat die Familie des Schneiders Kirchleitner in Tyrlaching heimgesucht, indem zwei Söhne und zwei Töchter, sämmtlich erwachsen, plötzlich in der Nacht irrsinnig wurden.

Lindau. Der Handelsmann Ernst Raupach aus Triebelwitz in Schlesien hat auf der Hochzeitsreise seine 56jährige Gattin in den Bodensee gestoßen, um deren Baarvermögen und die Versicherungssumme zu erlangen. Frau R. ertrank, der Thäter wurde verhaftet und ist geständig.

Neuburg a. D. Der ledige Erdarbeiter Xaver Festl von Oberschönbach, B.-A. Schrobenhausen, wurde von dem led. Bahnarbeiter Andreas Friedrich Dietrich von Wassertrüdingen bei einer Rauferei vor dem Pfäffel'schen Wirthshaus erstochen.

Passau. Dieser Tage hat sich der Portepeefähnrich Clemens der 5. Compagnie des hiesigen Regiments in der Kaserne mit seinem Gewehr erschossen.

Pfeffenhausen. In der Nähe von hier wurde ein 25 Jahre altes Bauernmädchen mit 17 Stichen im Rücken und durchschnittenem Halse todt aufgefunden. Der Thäter, Dienstnacht Ludwig Bindl von Hald ging flüchtig.

Württemberg.

Stuttgart. Der wegen Mords und Raubs, verübt an dem Albert Ramsel von Triberg bei Neckarrems, steckbrieflich verfolgte Gottlob Vester von Waiblingen wurde in Mülhausen i. E. abgeholt und hier eingeliefert. Derselbe wurde in Avignon bei Marseille in Frankreich festgenommen.

Alpirsbach. Wegen Unterschlagung eines Erbschaftstheils von 500 M. wurde der hiesige Stadtschultheiß Schöck verhaftet.

Ebingen. In Margrethausen starb Schultheiß Schaier plötzlich dadurch, daß ihm ein Zwetschgenstein in die Luftröhre gerieth.

Ehingen. Dieser Tage wurde der Hopfenunterhändler K. Glocke auf der Stiege mit gebrochenem Rückgrat todt aufgefunden.

Hall. Der wegen Unterschlagung verhaftete Gemeindepfleger von Uttenhofen hat sich in seiner Gefängnißzelle erhängt.

Heilbronn. In der hiesigen Kaserne hat sich der Portepeefähnrich Hussell (Sohn des Dr. med. Hussell von München) erschossen.

Münsingen. Neulich fiel der 7 Jahre alte Sohn des verstorbenen Wirths M. Glocker hier in der Scheuer seiner Mutter von einer Leiter so unglücklich in die Tenne hinab, daß er nach wenigen Minuten starb.

Reutlingen. Der hiesige verheirathete Auktionator Göppinger hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Derselbe soll durch zerrüttete Familienverhältnisse und Krankheit zu diesem traurigen Schritte getrieben worden sein.

Sulza a. N. In dem benachbarten Dorfe Bergfelden wurde der Kronenwirth Hoch von seinem Nachbar Matthäus Plocher, als er bei einem ehelichen Zwist abwehren wollte, erstochen. Der Getödtete hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder. Der Thäter wurde in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Waiblingen. Infolge Verkaufs seines Hausantheiles glaubte der hiesige, sonst in guten Verhältnissen stehende Schuhmachermeister Braun dasselbe um einige hundert Mark zu billig abgegeben zu haben. Seit dieser Zeit machten sich Spuren geistiger Störung bei ihm bemerkbar, und hat er sich dieser Tage durch Erhängen das Leben genommen.

Waiblingen. Im benachbarten Korb erschoß sich der 26 Jahre alte Lehrer Mammel, der wegen leichtsinnigen Lebenswandels seines Dienstes zeitweilig enthoben war.

Waldenbruch. Der 71 Jahre alte Oberholzbauer M. Stäbler von Steinenbronn wurde beim Holzfällen von einem Stamm getroffen und so schwer verletzt, daß er, kaum nach Hause gebracht, verschied.

Baden.

Karlsruhe. Im Hardtwald, zwischen der Moltkestraße und Knielinger Allee, hat sich der Kassier des städtischen Leihhauses, Max Seeger, erschossen. Derselbe sollte wegen Unterschlagung in Untersuchung gezogen werden. — Ein hiesiges Dienstmädchen erwürgte sein uneheliches, neugeborenes Kind, zerschnitt dann die Leiche in verschiedene Theile und warf sie in den Abort. Durch Verstopfung des Ablaufs, verursacht durch den Kopf des Kindes, der im Closet stecken blieb, wurde die Sache entdeckt.

Appenweier. Der verheirathete Fuhrmann Mich. Dienert von Offenburg kam auf der Straße nach Nußbach unter seinen Wagen und starb andern Tags.

Dietigheim. Wohnhaus und Scheuer des Simon Wöppel sind abgebrannt.

Freiburg. Das Ehepaar Straßenwart a. D. J. B. Frey feierte das Fest der goldenen Hochzeit.

Konstanz. Dieser Tage stürzte der kopfleidende, 50 Jahre alte, verheirathete Steuereinnehmergehilfe Schaufele von der Brüstung des neuen Leuchtthurms in das Wasser. Seine Leiche wurde später im Hafen aufgefunden.

Mannheim. Das hier bedienstete 20jährige Mädchen Barbara Seifert von Rohrbach bei Heppenheim trank wegen unglücklicher Liebe in selbstmörderischer Absicht Vitriol. Unter unsäglichen Schmerzen gab die Unglückliche bald darauf ihren Geist auf. — Im Käferthal in der Nähe von Mannheim ist der Gendarm Rehmann von dem Wilderer Johann Schnellbach, der sich auf dem Felde eingegraben hatte, durch einen Schrotschuß in die Brust schwer verletzt worden. — Im neuen Rheinhafen wurde die Leiche des 30 Jahre alten Schiffsknechts Wilh. Doelger von Obernburg aufgefunden.

Murg. Der verheirathete Maurer Karl Döbel, Vater von vier Kindern, stürzte von der Heubühne und war sofort todt.

Obergermbach. Die Ehefrau des Landwirths Joh. Neuberth, Mutter von sechs unmündigen Kindern, wurde beim Kartoffelführen von ihrem Wagen überfahren und starb nach einigen Stunden.

Offenburg. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den praktischen Arzt Bernheim von Lichtenau wegen an einer Patientin begangenen Nothzuchtsversuchs zu 21-2 Jahren Gefängniß. — Jakob Vetter, Jagdaufseher von Schapbach, wurde wegen Todtschlags zu einer Zuchthausstrafe von 12 Jahren verurtheilt, gleichzeitig wurden demselben die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren aberkannt.

Schnellingen. Der 70 Jahre alte, ledige Maurer Philipp Schweiß schnitt sich mit dem Taschenmesser in den Hals und erhängte sich dann auf der Bühne. Noch rechtzeitig abgeschnitten, starb er nach einigen Stunden an seiner Halswunde.

Schönau, A. Heidelberg. Der Bürgerausschuß hat nahezu einstimmig die Errichtung einer Wasserleitung in Anschlag von 40,000 M. beschlossen.

Seelbach. In einer der letzten Nächte stürzte der Franz Anton Hermann von hier die Treppe hinunter und zog sich durch den Sturz den sofortigen Tod zu.

Schweiz.

Bern. Letzthin wurde dahier auf dem Bremgartenfriedhof das Grabdenkmal von Prof. Rüegg enthüllt. — Beim Bundesrath gingen von Schweizern in Guatemala zu Gunsten des Asyls für unbemittelte Tuberkulöse in Schwendt bei Oberhofen 611.70 Fr. ein.

Freiburg. Der dreifache Mörder Egger in Tafers wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

Luzern. In Ruswyl starb der hochgeachtete conservative Gerichtsschreiber Joseph Meyer. — Zu Luzern starb im Alter von 81 Jahren der General Felix v. Schumacher, der wie Pfyffer, Wieland und andere Schweizer sich Auszeichnungen und hohen militärischen Grad in neapolitanischen Diensten geholt hatte.

Schaffhausen. Vor Kurzem wurde die große Eisenbahn-Brücke der Etzweiler-Linie über den Rhein bei Schaffhausen vollendet.

St. Gallen. Die Gemeinde-Versammlung Tablat verwarf den Entwurf zu einer Arbeitslosenversicherung.

Tessin. Magatti, der Begründer der liberal-conservativen Partei des Kantons Tessin, ist in Lugano gestorben.

Oesterreich.

Wien. Letzthin wurden hier der Portier Karl Metzner und seine Frau verhaftet. Dieselben haben seit Jahren im Hause, wo sie bedienstet waren, Einbrüche in sämmtliche Wohnungen mit Nachschlüsseln verübt und ein wahres Diebesmagazin im Werth von vielen Tausend Gulden angelegt.

Altlengbach. Der Maurerpolier Anton Sommer, der sich in einem hiesigen Wirthshause betrunken hatte wurde von „guten Freunden" mit Petroleum begossen, damit ihn, wie sie sagten, der Geruch wieder ernüchtere. Sommer schwankte sodann auf eine nahe Wiese hinaus und legte sich in's Gras. Sobald er eingeschlafen war, näherte sich ihm ein Mann und zündete seine von Petroleum befeuchteten Kleider an. Im Nu brannte an dem Unglücklichen Alles lichterloh, er schrie nach Leibeskräften um Hilfe und wälzte sich in rasenden Schmerzen im Grase. Hierdurch gelang es ihm, die Flammen an seinem Körper zu ersticken. Unfähig, sich zu erheben, da er vom Kopf bis zum Fuß mit Brandwunden bedeckt war, lag Sommer in diesem Zustande die ganze Nacht auf der Wiese und wurde erst am folgenden Morgen fortgebracht und nach Wien in's Spital überführt.

Graz. Ein Beispiel rührender Mutterliebe lieferte eine Schwalbe in Puntingam, woselbst ein Stall abbrannte. In einem an der Stalldecke angeklebten Schwalbennester waren die Jungen noch nicht ganz flügge. Bei Ausbruch des Brandes wollte das Weibchen die Jungen schützen, setzte sich mit ausgebreiteten Flügeln darüber, um sie vor den Flammen zu bergen und harrte so standhaft aus. Mutter und Junge fand man in verkohltem Zustande im Neste vor.

Neutitschein. Vor dem hiesigen Kreisgerichte hatten sich die Taglöhner Kovian, Holub und Schrubarz wegen eines Mordes, welchen sie an dem Taglöhner Zeman begangen hatten, zu verantworten. Die Geschworenen bejahten die an sie gestellten Schuldfragen, worauf alle drei Angeklagte zum Tode durch den Strang verurtheilt wurden.

Prag. In der Strafanstalt zu Pankratz büßen zwei Individuen wegen eines Verbrechens längere Strafhaft ab, gegen welche der Verdacht vorliegt, daß sie bei der Anwesenheit des Kaisers in Reichenberg vor vier Jahren ein Dynamit-Attentat gegen die Rosenthaler Bahnbrücke versuchten, wodurch die Brücke, wenige Stunde bevor der Zug des Kaisers sie passirte, zum Theil zerstört wurde.

— Ein geheimnißvoller Mord ist in Blondels Hotel, 49 Old Compton-Street, Soho, London, verübt worden. Am 15. September hatten sich dort ein spanischer Priester und ein 25 Jahre alter Franzose, der sich Eugene nannte, eingemiethet. Vor einigen Tagen verschwand Letzterer, und da man von dem Priester nichts hörte, so ging man in das Zimmer und fand dort den Priester mit einem seidenen Taschentuch an einem Nagel aufgehängt. Auf dem Tische lag ein spanisch geschriebener Zettel, in welchem der Polizeiinspector gebeten wird, keinen Lärm zu schlagen; er, Louis Caceres aus Peru, habe sich selbst erhängt, da er mit seiner Familie Verdrießlichkeiten gehabt habe. Da der Zettel nicht von dem Erhängten geschrieben worden, derselbe auch nicht, wie sich später herausstellte, Peruaner ist und Caceres heißt, sondern Gabriel T. Segui und Mitglied einer angesehenen Familie in der argentinischen Republik ist, so hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet. Als der Priester Buenos Aires verließ, hatte er einen Creditbrief auf die London & River Plate Bank für 400 Lst. bei sich und er wurde schon auf dem Schiffe von dem Franzosen Eugene begleitet. Es wurde kein Geld bei dem Todten gefunden. Er hatte auf seinen Creditbrief 30 Lst. erhalten und am Freitag, jedenfalls nach seinem Tode, sind die restlichen 370 Lst. behoben worden.

— Der Londoner zoologische Garten hat eine seiner Riesenschlangen auf einem etwas ungewöhnlichen Wege verloren. In einem der Käfige befanden sich zwei Exemplare der Boa Constrictor, die eine neun, die andere acht Fuß lang. Es war Fütterungstag und die größere hatte die ihr verabreichte Taube bereits verschluckt, während die kleinere noch mit ihrer Mahlzeit beschäftigt war, als man das Reptilienhaus für die Nacht schloß. Am nächsten Morgen fand der Wärter jedoch nur eine Schlange im Käfig vor, allerdings so aufgeschwollen, daß kein Zweifel bestand, wo ihre Gefährtin geblieben war. Die größere Schlange hatte wahrscheinlich ebenfalls die Taube, an welcher die andere speiste, gepackt und bei dem Bestreben, sie zu verschlucken, den Kopf der zweiten Schlange in den Schlund bekommen, worauf der Verschluckungsproceß den üblichen Verlauf nahm. Irgend welche üble Folgen haben sich bei der übrig gebliebenen Schlange nicht gezeigt.

— Im Hafen von Shilipeville ist der englische Dampfer Birkhal auf den Sand gefahren. Der Capitän hatte ihn absichtlich stranden lassen, weil seit drei Tagen Feuer im Schiffsraum ausgebrochen war, das man nicht löschen vermochte. Das Schiff kam mit einer werthvollen Ladung trockner griechischer Trauben von Patras und war nach London bestimmt. Den alsbald aufgebotenen Soldaten und Feuerwehrleuten gelang es erst nach 24stündigen großen Anstrengungen, das Feuer zu unterdrücken; der Schaden wird für die Ladung und für die Beschädigung des Schiffes, die Kosten des Löschens einbegriffen, auf je eine halbe Million Franken geschätzt.

— Wiederholt schon war es vorgekommen, daß der Maurerpolier Anton Sommer in Alt-Lengbach in trunkenem Zustande von guten Freunden mit Petroleum begossen wurde, damit ihn, wie sie sagten, der Geruch wieder ernüchtere. Vor einigen Tagen kam nun Sommer, der auf einem Baue in Atzerhofen beschäftigt war und in Eichgraben wohnte, wieder nach Alt-Lengbach und wurde, nachdem er sich in einer Wirthschaft betrunken hatte, in derselben Weise mit Petroleum überschüttet und an die Luft gesetzt. Sommer schwankte sodann auf eine nahe Wiese hinaus und legte sich in's Gras. Sobald er eingeschlafen war, näherte sich ihm ein Mann und zündete seine von Petroleum befeuchteten Kleider an. Im Nu brannte an dem Unglücklichen Alles lichterloh, er schrie nach Leibeskräften um Hilfe und wälzte sich in rasenden Schmerzen im Grase. Hierdurch gelang es ihm, die Flammen an seinem Körper zu ersticken. Unfähig, sich zu erheben, da er vom Kopf bis zum Fuß mit Brandwunden bedeckt war, lag Sommer in diesem Zustande die ganze Nacht auf der Wiese und wurde erst am folgenden Morgen fortgebracht und nach Wien in's Spital überführt.

— In Dresden hat die Vermählung des letzten Sprossen des berühmten Malergeschlechts Holbein, Fridolin Holbein von Holbeinsberg, mit einem reichen jungen Fräulein Alwina Markart stattgefunden. Die junge Dame, die erst dreiundzwanzig Jahre zählt, hatte durch eine Zeitungsnotiz davon Kenntniß erhalten, daß der letzte Sproß derer von Holbein, ein 69jähriger Greis, in den dürftigsten Verhältnissen in der böhmischen Stadt Aussig, seinem Geburtsort, lebe. Dies rührte die junge Dame so sehr, daß sie den Entschluß faßte, dem alten Manne ihre Hand und damit ihr bedeutendes Vermögen anzubieten, um auf diese Weise seinen Lebensabend möglichst angenehm und sorgenlos zu gestalten. Ihr Bruder reiste in ihrem Auftrage nach Aussig und theilte den Entschluß seiner Schwester dem Greise mit, der auch freudig seine Einwilligung zu der geplanten Verehelichung gab. Hoffentlich kann Herr Fridolin Holbein sein junges Eheglück noch recht lange genießen! — Und da behaupten die Leute, es gebe keine Romantik mehr in unseren Tagen?!

— Wie die deutsche Kaiserin für ihre Gäste sorgt, erhellt aus der nachfolgenden verbürgten Geschichte. Als das Programm für den Besuch des serbischen Königs in Berlin feststand, wurde der Sekretär der dortigen serbischen Gesandtschaft, Sweta Jakschic, zur Kaiserin Augusta gerufen und dieselbe erkundigte sich, ob König Alexander gerne Zeitungen lese und welche Blätter seines Landes er vorziehe. Herr Jakschic, selbst einer der hervorragendsten serbischen jüngeren Journalisten, bejahte die Frage und machte der Kaiserin den „Videlo", das leitende Blatt der Fortschrittler und noch zwei andere Journale namhaft. Sofort wurde aus dem königlichen Schloß an die betreffenden Redaktionen geschrieben und von jeder Zeitung täglich sieben Exemplare bestellt.

— Die Juden werden jetzt aus der Krim ausgetrieben. Aus Tiflis, Kutais und anderen Orten des Kaukasus wird gemeldet, daß Juden dort nicht zu Stadtverordneten gewählt werden dürfen. Von 273 Juden, welche in Odessa die öffentlichen Schulen befriedigend absolvirt und um Zulassung zur Universität gebeten haben, ist nur sieben dieses Recht gewähr